

ORTSMITTE AKTIVIEREN

HOHENPEISSENBERG



hohen
peissen
berg **QUALITÄT
VOM BERG
INS TAL**



1. ARBEITSKREISSITZUNG

FESTLEGUNG DER PLANUNGSZIELE

Am 28. April 2022 hat sich der Gemeinderat mit seinen 16 TeilnehmerInnen zusammen mit dem Planungsbüro DIE STADT-ENTWICKLER getroffen, um die Ergebnisse der Online-Umfrage zur Entwicklung der neuen Ortsmitte in Hohenpeißenberg zu konkretisieren und zu priorisieren und in Planungsziele zu überführen.

Programmablauf:

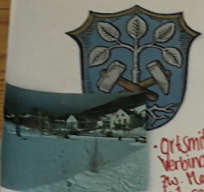
- Vorstellungsrunde und Warm-Up
- Präsentation der Ergebnisse der Online-Umfrage
- Konkretisierung und Priorisierung der Anmerkungen der BürgerInnen aus der Online-Umfrage zu den Themen „Verkehr“, „Ortsmitte“ und „Zukunftsaufgaben“ in drei Gruppen, inkl. Verortung auf der Karte
- Zusammenfassen der wichtigsten Ergebnisse pro Tisch/Thema
- Besprechung der Prioritäten für die Überführung der Planungsziele in die Aufgabenstellung für die Planer
- Ausblick zur 2. Arbeitskreissitzung am 11.05.










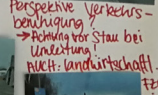


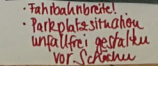

VORSTELLUNGSRUNDE UND WARM-UP

Nach der Begrüßung durch den 1. Bürgermeister Hr. Thomas Dorsch und dem Planungsbüro startete die Sitzung mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Hierbei sollte jedeR TeilnehmerIn eines aus insgesamt 15 Fotos der Ortsmitte Hohenpeißbergs wählen und begründen, weshalb sie oder er sich für dieses Bild entschieden hat.

Hier konnten bereits einige Schnittstellen aus den Ergebnissen der Umfrage der Bürgerschaft und den Prioritäten der 16 TeilnehmerInnen des Gemeinderates festgestellt werden.



Vorstellungsrunde

Name	Funktion	Motivation - Das Foto habe ich gewählt,...
WEINGARTNER RUPERT	Vorstand Förderverein Wallfahrtskirche Integration	 etwas bewegen
Sieb-Hofmann		 Sitzgelegenheiten zur Attraktivitätssteigerung der neuen Ortsmitte ggf. Ausbau der Terrasse?
Hochenauer Rudi	Badwerke + Jugendclub Ortsgestaltung	 Schwächen garten bessere Nutzung
Rauft Andy Summer Hermann		 Gewöhnlichsten der offenen Blicks auf den Hohen Peißenberg
Greine Hans Bernhard Fabel	Kinder garten	 auch die Kinder gehören zur neuen Ortsmitte
Höfler Franz		 Grünflächen & Pflege der Obstbäume im Schächel
Rasch Gerlinde	3. Bürgermeisterin Jugendreferentin Feuerwehlerin	 Perspektiven Verkehrs- beruhigung → Achtung vor Stau bei Unfällen! NICHT: Landwirtschaft!
Führer Johannes	Gerwe	 FZG! Einat- FZG! →
Eggersdorfer Johannes		 Forderung des Gewerbes Rücksicht auf Parkplatz bedarf!
Viedeman Josef (Straßen)	Referent Bauhof	 Fahrbahnbreite! Parkplatzsituation unfallfrei gestalten vor Schächel
Wenmann Günter (Baufach)		 Fahrbahnbreite: Kom- promiss!
Sanktjohanser Melanie		 Fahrbahnbreite: Kom- promiss!



WIR GESTALTEN UNSERE ORTSMITTE NEU!

Hohenpeißenberg_Umfrage_zur Entwicklung der Ortsmitte

0%

Sehr geehrte Damen und Herren!

in Abstimmung mit der Gemeinde Hohenpeißenberg, wird derzeit ein Konzept zur Erweiterung und Erneuerung der Ortsmitte in Hohenpeißenberg angestrebt. Durch den Bau der Ortsumgehungsstraße B 472 im Jahr 2017 als wichtige Ost-West-Verbindung, soll nun die Ortsmitte qualitativ aufgewertet werden. Basierend auf dem im Jahr 2017 erstellten integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept soll evaluiert werden, ob sich die Vorstellungen der BürgerInnen zur Gestaltung der Ortsmitte verändert haben oder sich weiterhin mit den vor 5 Jahren gegebenen Antworten decken. Damit alle Wünsche und Anregungen berücksichtigt werden können, bitten die STADTENTWICKLER aus Kaufbeuren um eine rege Teilnahme!

Vielen Dank!

Das Schächengelände



Abb.: Online-Umfrage zur Neugestaltung der Ortsmitte Hohenpeißenberg

ERGEBNISSE DER ONLINE-UMFRAGE

Im Zeitraum vom 21. März bis 06. April 2022 beteiligten sich 451 von etwa 3.800 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hohenpeißenberg an der Online-Umfrage.

Inhaltlich bestand die Umfrage aus einem Pool verschiedener Maßnahmen, die mit der Umgestaltung der Ortsmitte einhergehen und im ISEK aus dem Jahr 2017 erarbeitet wurden. Um die Aktualität dieser zu prüfen, hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die vorgegebenen Maßnahmen nach ihrer Wichtigkeit zu bewerten und weitere Anmerkungen hinzuzufügen. Aus der Auswertung der Befragung ging hervor, dass viele der damaligen Themen heute immer noch Präsenz haben und auch im Rahmen der Neugestaltung mitberücksichtigt werden sollen.

VERKEHR:

Das folgende Ranking zeigt die abgefragten Maßnahmen im Themenbereich „Verkehr“ nach ihrer häufigsten Nennung als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ in absteigender Reihenfolge. Die Werte in Klammern stehen für die (Anzahl der Nennungen/ Anzahl der gegebenen Antworten).

1. Sichere, barrierefreie Straßenüberquerung gewährleisten (333/ 410)
2. Die Gefahrensituation für Schulkinder an der Kreuzung Hauptstr./ Bergstr. entschärfen (329/ 411)
3. Erweitertes Fuß- und Radwegkonzept für Kreis- und Ortsstraßen (303/ 408)
4. Verkehrsberuhigte Zone im Bereich Rathaus/ Schächchen (266/ 408)
5. Ortsmitte als verkehrsberuhigte Zone oder „Shared Space“ (248/407)
6. Anbindung des Bahnhofs, des Friedhofs, von Hetten und der Ortsmitte mit Ortsbussen oder – taxen (221/ 407)
7. Verschärfte Geschwindigkeitskontrollen und Tempolimits, besonders in der Zone vom Rathaus zur Rigi-Alm (180/ 411)
8. Straßenbreite für landwirtschaftliche Fahrzeuge anpassen (125/ 405)

Weitere Anmerkungen:

- Kein Rückbau der B 472, da die Straße als Umleitung bei Unfällen oder Sanierungsarbeiten auf der Umgehungsstraße benötigt wird und die Durchfahrt für landwirtschaftliche, gewerbliche sowie Einsatzfahrzeuge nicht erschwert werden darf

- Verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie Tempo 30
- Verstärkte Geschwindigkeits- und Lärmschutzkontrollen
- Das Industriegebiet am Hohenpeißberger Bhf muss dringend direkt an die B472 angeschlossen werden, da so der gesamte Schwerlastverkehr nicht über die Ortsmitte laufen würde

ORTSMITTE:

Das folgende Ranking zeigt die abgefragten Maßnahmen im Themenbereich „Ortsmitte“ nach ihrer häufigsten Nennung als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ in absteigender Reihenfolge. Die Werte in Klammern stehen für die (Anzahl der Nennungen/ Anzahl der gegebenen Antworten).

1. Grünes Ortszentrum (319/ 402)
2. Barrierefreie Zugänge zu Gebäuden und barrierefreie Wege schaffen (317/ 402)
3. Integration von Bäumen und Parkanlagen bei Rückbau der Ortsstraße (297/ 405)
4. Mehr Einkaufsmöglichkeiten in der Ortsmitte schaffen (283/ 407)
5. Einführung eines Wochenmarktes (270/ 404)
6. Erweiterung der Ruhezonen und Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Sitzmöglichkeiten (268/ 406)
7. Begrünung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen (250/ 405)
8. Öffentliche Toiletten im Ortskern (240/ 404)
9. Für mehr Abfalleimer und Hundestationen sorgen (211/ 405)
10. Pflegeeinrichtungen im Zentrum (207/ 404)
11. Erweiterung des Parkplatzangebots am Schächengebäu-

de (199/ 402)

12. Balance zwischen Wohnen und Gewerbe im Ortskern (197/ 407)
13. Bereitstellung von mehr Begegnungsorten und Gemeinschaftsplätzen (178/ 407)
14. Trennung der Ortsmitte durch B 472 aufheben (175/ 399)
15. Neue Beschilderung zur Ausweisung des Ortes (74/ 405)

Weitere Anmerkungen:

- Erweiterung der Ortsmitte um ein Café, Bistro oder ähnlichem mit Mittagstisch und Sitzgelegenheiten im Außenbereich
- Verkehrsberuhigung
- Boulplatz
- Reaktivierung des alten Schächchen-Biergartens
- Spielplatz für Kleinkinder
- Treffpunkt für Jugendliche nahe der Ortsmitte

HANDLUNGSFELD VERKEHR

Hinweise/Vertiefung/Beschreibung
Signale bei Auenring (Ampel) für Schieferstraße

- Sichere, barrierefreie Straßenuberquerung gewährleisten
- Die Gefahrensituation für Schulkinder an der Kreuzung Hauptstr./Bergstr. entschärfen
 - Barrierefreiheit zum Rathaus
 - Strassenüberquerung wird durch Ampelanlage bereits gewährleistet
- Erweitertes Fuß- und Radwegkonzept für Kreis- und Ortsstraßen
 - Rad- und Fußwege verbessern
 - Sicheres Fahrradfahren ermöglichen
 - Sicheres Radverkehr im Ort durch echte Radwege oder Kontrolle des 1,5 m Abstandes zu KFZ oder LW
 - Hohenpeissenberg West mit Ortskern besser verbinden; Gehweg in der Hertenberger Straße Seite war schon
- Verkehrsberuhigte Zone im Bereich Rathaus/Schächten
 - 4+5
 - Tempo 30 Schächten/Alte Post
 - humbrechts Gg + Radweg (Erläuterung)
 - Durchgehend u. stellen bis Ende Ort 1. Zf- und Radweg
 - Fahrradangebotsstellen
 - Parken (Kap. Post)
- Ortsmitte als Verkehrsberuhigte Zone oder „Shared Space“
 - 30 km/h im Ortsbereich
 - Mehr Geh- und Radwege von und zur Ortsmitte hin
- Anbindung des Bahnhofs, des Friedhofs, von Heften und der Ortsmitte mit Ortsbussen oder taxen
 - Restabtrag → + Planen
- Verschärfte Geschwindigkeitskontrollen und Tempolimits, besonders in der Zone vom Rathaus zur Rigi Alm
 - + Planen, Aufgabe kommunal
 - Zu 9. Bist nicht kann niedrigeren Laster, soll Erwerbungs Begleite
- Straßenbreite für landwirtschaftliche Fahrzeuge anpassen
 - Die Verkehrsführung sollte für Fahrzeuge der Feuerwehr, Rettungsdienst, Landwirtschaft, Winterdienst ohne Einschränkungen sein
 - Keine schmale Ortsdurchfahrt planen, weil im Falle einer Sperrung der Umgebung des gesamten Verkehrs wie früher durch den Ort geleitet werden muss!
 - 800 abend - 6:00 - 7:00 (nicht Kreis)
 - NICHTIGER ZIELPUNKT MIT 7/12/15
 - 1520 ablauff
- Erweiterung des Parkplatzangebots am Schächengebäude
 - Die Parksituation am Schächten überdenken. Das Anparken ist manchmal unattraktiv. Außerdem sind die parkenden Autos bzw. auch die leeren Parkplätze kein schöner Anblick.
 - Offenheit eine neue Weg. zu sechs mind 20 (15T); Ergänzung Kirchparkefeld 20
 - Ladestationen für E-Autos

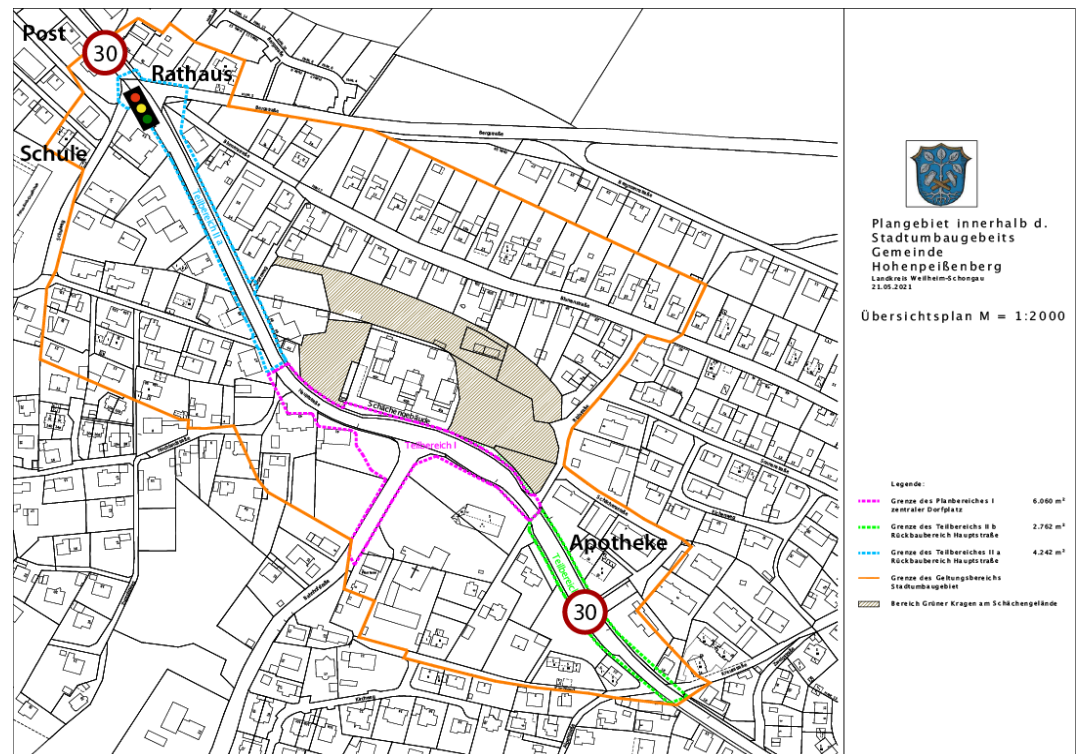


Abb.: Anmerkungen zum Thema Verkehr im Planungsgebiet

ARBEITSGRUPPE ZUM HANDLUNGSFELD VERKEHR

Zu Beginn sortierte die Gruppe die Anmerkungen, die von den BürgerInnen zum Themenfeld Verkehr eingegangen sind in Anregungen, welche für die Gemeinde selbst schwierig oder nicht umsetzbar sind und in Kommentare, die ein F&Q erfordern. Auf Basis des Rankings, welches sich aus der Online-Umfrage ergeben hat, sollte der Gemeinderat schließlich Planungsziele erarbeiten und Schlussfolgerungen erzielen.

Zu 1.

Im Planungsgebiet der neuen Ortsmitte ist die Barrierefreiheit für Menschen mit Einschränkungen bereits gewährleistet. Auch Signale an den Ampelanlagen sind für Sehbehinderte Menschen bereits vorhanden. In einem neuen Verkehrskonzept muss ein Augenmerk auf die sichere Straßenüberquerung, insbesondere für verkehrsschwächere TeilnehmerInnen im Bereich Hauptstraße/ Bahnhofstraße gelegt werden.

Zu 2.

Eine Entschärfung der Gefahr an der Kreuzung Hauptstraße/ Bergstraße durch Ampeln, Zone 30 oder ähnliche Maßnahmen, wird aus verkehrsrechtlicher Sicht abgelehnt. Die Gemeinde hat hierzu keinen Einfluss. Über gestalterische Maßnahmen könnte die Kreuzung jedoch möglicherweise auf einem anderen Weg behoben werden.

Zu 3.

Ein durchgehendes Rad- und Wegekonzept von Hetten bis zum Ortsausgang wird vom Gemeinderat unterstützt. Für die genaue Planung werden nun die Ergebnisse der Vermessun-

gen des Vermessungsamtes abgewartet, um den Straßenraum möglichst effizient zu nutzen. Zur Diskussion steht ein kombinierter Rad- und Gehweg oder ein vom Gehweg getrennter Radstreifen, welcher auf der Straße verlaufen soll.

Zu 4. und 5.

Vor dem Kindergarten an der Hauptstraße wird die Tempo 30 Zone bereits akzeptiert. Eine Ausweitung dieser Zone oder eine Etablierung eines „Shared Spaces“ ist aus verkehrsrechtlicher Gründen nicht erlaubt. Wie bei Punkt 2. hat die Gemeinde Hohenpeißenberg hier kein Entscheidungsbefugnis.

Zu 6.

Der Ortsbus zwischen dem Bahnhof und dem Ortszentrum und weiteren Punkten wurde aufgrund der geringen Nachfrage und der fehlenden Finanzierung eingestellt. Wird der Ortsbus ausdrücklich gewünscht und wird ein Kostenträger gefunden, kann eine Bedarfsanalyse durchgeführt werden. Dies wird jedoch nicht in den bevorstehenden Planerauftrag mit einfließen.

Zu 7.

Es sollen in Zukunft verstärkte Kontrollen hinsichtlich Parken und Geschwindigkeit durchgeführt werden. Das Anliegen wird als Aufgabe für die Gemeinde mitgenommen.

Zu 8.

Die Verkehrsführung darf für Fahrzeuge der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, der Landwirtschaft und des Winterdienstes keine Einschränkung darstellen. Die Fahrbahnbreite von mindestens 6 m muss dabei erhalten bleiben. Punkt 8 stellt einen wichtigen Zielkonflikt mit den Punkten 1., 2. und 5. dar. Für die weitere Planung sollen auch hier die Ergebnisse des Vermes-

sungsamtes abgewartet werden.

Zu 9.

Die Wünsche bezüglich des Parkplatzangebots am Neuen Schächten reichen von einer Erweiterung dieser bis zu einer Gefahrenentschärfung hin. Fakt ist, dass mindestens 20 Parkplätze vor dem Schächten geben muss. Die aktuelle Parksituation birgt insbesondere beim rückwärts ausparken ein Unfallrisiko. Behoben werden könnte diese Lage durch die Möglichkeit waagrecht, anstelle senkrecht am Straßenrand zu parken. Dies würde zwar mehr Fläche beanspruchen, aber gleichzeitig eine deutlich sichere Situation darstellen. Gegebenenfalls könnte auch die Busbucht an der Haltestelle „Schächten“ rückgebaut werden, um das Parkplatzangebot zu erweitern. Die Gemeinde ist für Vorschläge und Lösungsansätze vom Planer offen.

// FAZIT

Für die Aufgabenstellung der Neugestaltung der Ortsmitte werden folgende Punkte in die Leistungsbeschreibung aufgenommen:

- **Ausweitung des Rad- und Fußgängerwegkonzepts im Ortsbereich**
- **Überdenken des aktuellen Parkraumangebots vor dem Neuen Schächten**
- **Berücksichtigung der Gefahrensituationen innerhalb des Planungsgebiets, insbesondere entlang des Schulwegs**
- **Berücksichtigung der Fahrbahnbreite für Fahrzeuge mit Übergröße**
- **Prüfen der Möglichkeiten der Ausweitung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen**

HANDLUNGSFELD ORTSMITTE

Hinweise/Vertiefung/Beschreibung

- Balance zwischen Wohnen und Gewerbe
 im Ortskern
Ordnung messen
was mehr Castro, ggf. mehr Lärm
Ort der Begegnung
- Mehr Einkaufsmöglichkeiten in der Ortsmitte schaffen
 • Obst- und Gemüsehändler im Zentrum fehlt, früher gab es einmal wöchentlich einen Marktstand am Schächchen
 • *Dorladen vorhanden, aber nicht im Zentrum*
 • *die jetzt bestehenden Einkaufsmöglichkeiten sollen nicht reduziert werden (Bäcker, Metzgerei, Hofladen, Supermarkt, Wollladen mit Textilreinigung)*
- Einführung eines Wochenmarktes
 • *auf Parkplatz? - wo dann Parken*
 • *Moibaum*
 • *Kindertafel*
 • *Busbucht*

Offene Punkte:

- Café zum Mittagstisch *Vorkanack*
- Gemütliches Café mit Außenkasseleriequalität im Freien (Bepflanzung, Ausblick in die Berge, sonnige und windgeschützte Lage) und nicht nur wie bisher eine „Cafécke“ in der Metzgerei
- Bouleplatz
 ↳ *Kontakt Freizeitsport / Architektur*
- Spielplatz modernisieren und zeitgemäß gestalten
 • Zaun um Schächchen Spielplatz wäre toll
 ↳ *hier Straße! evtl. Leinwand*
- *ist schon neu*
- Kleinkindgerechte Spielgeräte auf dem Schächchenplatz → **wichtig!!**
- Trinkwasserbrunnen am Schächchenbereich
 an Spielplatz vorhanden
- *Kostenlos Barparkplätze am Friedhof*
 10 €/Stk
- Gestaltung der vorhandenen Außenbereiche z.B. Bäcker, Eisdiele
 nicht beeinflussbar
 → *Förderung Gestaltungs- Business - Ortsentwicklung*
- Nistkästen für Schutzbrüter, grüne Fassadengestaltung
 ↳ *macht Mauerverkle kaputt*
 ↳ *sehr hoher Aufwand*
 ↳ *privat*
- *ich wünsche mir so sehr eine Fassadenbegrünung, z.B. mit wildem Wein, darin würden Vögel Nistmöglichkeiten finden und die Früchte sind wichtige Nahrung für sie. An dieser Aktion könnten sich alle Bürger beteiligen, denn es gibt im Ort viele Mauerlaten, die sich, wenn sie nicht gepflegt werden könnten.*

Handwritten notes:

- *Fitnessparcour*
- *Boud PIAZZE (im großen Krugpark neben dem Schäch)*
- *Ortskern / Zentrum erweitern (nicht nur der Schächchen)*
- *reine der vom Optik Vorbeier - Trennungsbogen*
- *Kopfsteinpflaster zur Verkehrsberuhigung nutzen*
- *Flüsterasphalt auf der gesamten Hauptstraße aufbringen*
- *Straßenbäume*
- *Pizzeria - Biergarten*
- *Eisdiele - renge Öffnungszeiten*
- *eine gemütliches Cafe im Zentrum wäre sehr schön*
- *Außenbereich der Eisdiele/Metzgerei könnte gemittelter gestaltet werden*
- *Schächchen einladender gemütlicher gestalten*
- *Banken, Pflanztröge, Sträucher*
- *unter ehem. Sparkasse*
- *„Betreutes Wohnen“ für alte Menschen in der Nähe vom Schächchen vorantreiben wird gebaut*
- ↳ *barrierefreies Gehweg*
- *Dorfbrunnen*
 ↳ *Wai* ↳ *nur optisch*
- *+ Bänke + Bäume*
- *„Bergdorf“*
 ↳ *am Berg bauen*
 ↳ *Strassen Dorf*
- *bereits von Planern festgelegt*


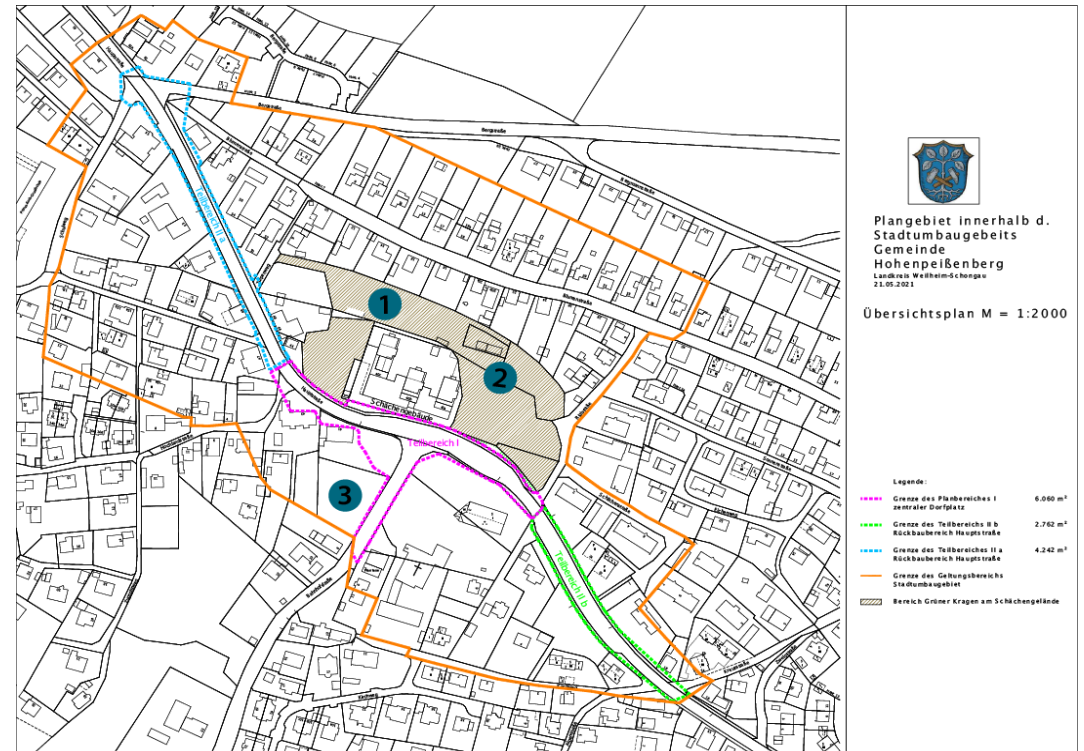



Abb.: Anmerkungen zum Thema Ortsmitte im Planungsgebiet

- 1 Fitnessparcour
- 2 Reaktivierung des alten Schächchen-Biergartens nicht möglich, da die Abstände zwischen Küche und Biergarten zu groß wären
- 3 „Betreutes Wohnen“ wird unter der ehem. Sparkasse gebaut inkl. barrierefreiem Gehweg

ARBEITSGRUPPE ZUM HANDLUNGSFELD ORTSMITTE

Auch hier sortierte die Gruppe die Anmerkungen, die von den BürgerInnen zum Themenfeld Ortsmitte eingegangen sind. Das Ranking lieferte in dem Fall nicht die Grundlage, sondern der Gemeinderat hatte freie Hand bei der Ausarbeitung der Anregungen.

Zu 1.: Balance zwischen Wohnen und Gewerbe im Ortskern

Aktuell ist ein relativ ruhiges Gewerbe angesiedelt und stellt in den Augen des Gemeinderats eine gute Balance dar. Bei einer Erweiterung des Angebots, wäre der Lärmpegel möglicherweise höher, was auch zu einer Beeinträchtigung der AnwohnerInnen führen könnte. Sollte das Angebot erweitert werden, sollte auch weiterhin darauf geachtet werden, „leise Läden“ anzusiedeln.

Zu 2.: Mehr Einkaufsmöglichkeiten in der Ortsmitte schaffen

Punkt zwei korreliert unmittelbar mit Punkt 1. Die bestehenden Läden (Eisdiele, Bäcker, Metzger, Hofladen, Pizzeria, Hofladen, Supermarkt und Wolladen mit Textilreinigung) sollen unbedingt erhalten bleiben. Gastronomien mit Außenbereich sollen gerne erweitert und attraktiver gestaltet werden. Hierzu kann die Gemeinde jedoch keine Auflagen machen, da sich die entsprechenden Läden in Privater Hand befinden. Generell soll der Fokus der Ortserweiterung nicht nur auf dem Schächchen liegen, sondern das gesamte Planungsgebiet umfassen.

Zu 3.: Einführung eines Wochenmarkts

Ein Wochenmarkt wäre eine einfache Option das Angebot im Ortskern zu erweitern und für mehr Attraktivität und Qualität zu sorgen. Möglicherweise könnte hierfür der Kirchplatz genutzt

werden. Dies erfordert jedoch eine Absprache mit der Kirche und wird vom Gemeinderat für weitere Vertiefungen der Neugestaltung, abseits der Leistungsbeschreibung mitgenommen.

Weitere Anmerkungen: Die Suche nach einer geeigneten Fläche und eines Betreibers ist Aufgabe der Gemeinde. Zum aktuellen Zeitpunkt ist ein Café am Schächengelände bereits vorhanden. Sollten sich die Möglichkeit ergeben, kann die Gemeinde über eine Erweiterung dieses Angebots abwägen.

- Die Gestaltung und Erweiterung des Außenbereichs sowie die Verlängerung der Öffnungszeiten von gastronomischen Betrieben kann von der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Zukünftig könnte jedoch über Fördermaßnahmen zur Gestaltung gesprochen werden, welche zur Ortskernattraktivierung beitragen sollen.
- Eine Erweiterung des Spielplatzes am Grünen Kragen um kleinkindgerechte Spielzeuge wird angestrebt
- Ein Boulplatz, ein Fitnessparcour als Ergänzung des Freizeitangebots steht im planerischen Konflikt der Freiflächen und Architektur. Auch hier sollen Möglichkeiten ausgewertet werden. Trinkwasserbrunnen sind am Schächchen bereits vorhanden. Ein ergänzender Brunnen als Wiedererkennungsmerkmal der Ortsmitte und Aufenthaltsgelegenheit steht außerdem im Zentrum der Diskussion.
- Anordnungen zu Fassadenbegrünungen und von Nistkästen liegen nicht im Wirkungsbereich der Gemeinde. Auch hier kann die Gemeinde höchstens Anreize in Form von Fördermöglichkeiten schaffen, falls der Wunsch dahingehend besteht.
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen können wie bereits geklärt nicht von der Gemeinde angeordnet werden. Konzepte zur optischen Trennung der Ortsmitte sollen jedoch

im Rahmen der Leistungsbeschreibung entworfen werden.

- Generell soll die neue Ortsmitte, dort wo es Sinn macht, um Bäume und Sitzbänke ergänzt werden.

// FAZIT

Für die Aufgabenstellung der Neugestaltung der Ortsmitte werden folgende Punkte in die Leistungsbeschreibung aufgenommen:

- **Errichtung eines kleinkindgerechten Spielplatzes**
- **Grünkonzepte, die auch zur Aufenthaltsqualität beitragen sollen**
- **Prüfen der Möglichkeit, ein ergänzendes Freizeit- und Aufenthaltsangebot, wie einen Boulplatz oder Dorfbrunnen zu schaffen**
- **Konzepte zur optischen Trennung von der Ortsmitte durch beispielsweise unterschiedliche Bepflasterungen**



ZUKUNFTSAUFGABEN

- GESTALTUNG ORTSMITTE

Handlungsfeld: GRÜN

1. Grünes Ortszentrum
-> Bäume, Grünflächen, Spielplätze (Klein)
-> Spielplätze
-> Bäume, Grünflächen, Spielplätze, Bänke, etc.
2. Integration von Bäumen und Parkanlagen bei Rückbau der Ortsstraße
-> Bäume entlang der Straße
3. Begrünung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen
-> Bäume entlang der Straße

-> Bäume entlang der Straße
-> Dorfstraße
-> Grünfläche & Kirche

Pavillon:
-> Veranstaltungen?

Handlungsfeld: GEWERBE & EINZELHANDEL

1. Barrierefreie Zugänge zu Gebäuden und barrierefreie Wege schaffen
2. Pflegeeinrichtung im Zentrum

Handlungsfeld: Straßenraumqualität

1. Erweiterung der Ruhezeiten & Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Sitzmöglichkeiten (vgl. Obstgärten/Schächten)
TEMPOLIMIT
2. Bereitstellung von mehr Begegnungsorten & Gemeinschaftsplätzen
ggf. Spielplatz - Gelegenheit vor dem Schächten
3. Trennung der Ortsmitte durch
B. 472 aufheben
Verkehrsinselform / Hilfe bei Apotheke
rückversetzter Überweg Bahnhofstr. (Verkehrsstelle)
verbesserte Fußgänger

Handlungsfeld: Öfftl. Infrastruktur

1. Öfftl. Toiletten im Ortskern
ggf. mit Sparkasse
-> vorh. vgl. Sozialer Treff
Container für Feuer
2. Mehr Abfallimer & Hundestationen
3. Neue Beschilderung zur Ausweisung des Ortes

ARBEITSGRUPPE ZUM HANDLUNGSFELD ZUKUNFTSAUFGABEN

An dem Tisch „Zukunftsaufgaben“ war Raum für eigene Ideen und der inhaltlichen Vertiefung der vorangegangenen Tische. Als Orientierung wurden die Handlungsfelder „Grün“, „Gewerbe und Einzelhandel“, „Straßenraumqualität“ und „Öffentlicher Infrastruktur“.

GRÜN

- begrünte Straßenlaternen
- Blumen- und Pflanztröge am Straßenrand
- Holzfiguren als Ergänzung zu Blumen- und Pflanztrögen
- alleartige Bepflanzung von Bäumen entlang der Straße

GEWERBE UND EINZELHANDEL

//

STRASSENRAUMQUALITÄT

- Allgemeines Ziel der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, welches durch ein Tempolimit, Sitzmöglichkeiten oder dem Bereitstellen von mehr Begegnungstätten erreicht werden kann. Der Pavillon, der Spielplatz am Grünen Kragen sowie der Obstgarten am Schächten bieten dafür schon eine gute Ausgangslage.
- ggf. Bau einer Spielplatzgelegenheit für Kleinkinder vor dem Schächtenkomplex
- Verkehrsinsel bei Apotheke als Querungshilfe und verkehrsberuhigende Maßnahme?
- Verbesserung des rückversetzten Überwegs an der Kreuzung Bahnhofstraße/ Hauptstraße für Fußgänger

ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR

- Errichtung von öffentlichen Toiletten im Ortskern schwierig, da der Platz entweder nicht vorhanden ist, die Grundstücke in privater Hand sind oder Container zu teuer sind. Gegebenenfalls könnte man hier mit der Sparkasse kooperieren oder die Toilettenanlage im Sozialtreff im Schächtenkomplex öffentlich zugänglich machen. Letztere wäre jedoch nicht barrierefrei erreichbar.
- Besonders im Schächtenpark ist die Infrastruktur für Abfalleimer und Hundestationen gut ausgebaut. Eine Ergänzung wird hier geprüft.

Weitere Überlegungen

- Nutzung des Pavillons für Veranstaltungen, bspw. auch für Konzerte der örtlichen Blaskapelle
- Aufwertung des Kirchenplatzes durch das Veranlassen von regelmäßigen (Wochen-) Märkten. Hier besteht jedoch ein Eigentumskonflikt mit der Kirche, weshalb diese Überlegung mit der Kirche abgestimmt werden müsste.

//FAZIT

Viele angesprochene Ideen lassen sich den Thementischen Verkehr und Ortsmitte zuordnen. Gleichzeitig gibt es viele Vorschläge, die über die Leistungsbeschreibung hinaus gehen und sich an einer anderen Stelle im Zuge der Neugestaltung der Ortsmitte Hohenpeißbergs eignen würden.

Folgende Ideen können dabei für die weitere Gestaltung der Ortsmitte Hohenpeißbergs mitgenommen werden:

- **Wochenmarkt am Kirchplatz**
- **Verschärfte Geschwindigkeits- und Parkkontrollen**
- **Bedarfsanalyse eines Ortsbusses**
- **Gestaltungssatzungen hinsichtlich Begrünung und Ausstattung für AnwohnerInnen und Gewerbetreibende in der Ortsmitte**

Für die Aufgabenstellung als zwingend erforderlich gelten hingegen folgende Aspekte:

- **Das Schächengelände als attraktiver, multifunktionaler Bestandteil der Ortsmitte von hoher Aufenthaltsqualität**
- **Gewährleistung von mindestens 20 Kurzzeitparkplätzen vor dem Schächtenkomplex. Die Gefahrensituation, die sich aus der aktuellen Parklage ergibt, soll dabei berücksichtigt werden**
- **Rad-/ und Fußgängerkonzept**
- **Sichere und risikoarme Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer**
- **Berücksichtigung der Fahrbahnbreite für Fahrzeuge mit Überbreite**
- **Gestaltungsmaßnahmen, die zur Verkehrsberuhigung**

beitragen

- **Konzepte zur optischen Trennung der Ortsmitte, wie bspw. durch unterschiedliche Bepflasterungen**
- **Möglichkeiten, die Häuserfront am Schächtenkomplex gestalterisch aufzubrechen**
- **Blickbezüge zu anderen Räumen, insbesondere dem Hohen Peißenberg berücksichtigen**
- **Konsequente Barrierefreiheit in der neuen Ortsmitte**

// AUSBLICK

Für die zweite Arbeitskreissitzung am 11.05.2022 werden vom Planungsbüro DIE STADTENTWICKLER die besprochenen Planungsziele und Schwerpunkte in eine Aufgabenstellung formuliert, welche in dem Rahmen der Sitzung finalisiert werden soll.